



**"Die Senioren-WG für Männer"**

**zum 50.Geburtstag  
von Hansi und Soest**

Prolog:

[Jan] Schönen guten Abend. Auch der Club der Alten Säcke möchte euch recht herzlich hier begrüßen. Schön, dass ihr da seid. Nun feiern wir heute Abend ja nicht irgendeinen gewöhnlichen Geburtstag – nein, wir feiern runde Geburtstage und davon gleich zwei: Hans und Soesti sind 50 geworden.

Der Abend wird damit nicht nur als Silvester 2012 in die Geschichte eingehen, sondern auch als biologische Katastrophe!

Nun, eigentlich haben wir Alten Säcke ja keine Probleme mit dem Älterwerden. Obwohl: Es hat mich schon irritiert, als Hansi zur letzten Sacke-Tour das eigene Sauerstoffzelt aus dem Handgepäck geholt hat. Dazu dann noch Defi-Beatmungsbeutel, Vita Buerlecithin, Mobilat und eine Familienpackung FIAKRA...

Klar, früher haben wir uns beim Start zu unseren alljährlichen Sacke-Touren darüber unterhalten, wer auf welcher Party war, welche Frau aufgerissen und wie wenig geschlafen hat. Heute geht es um Hexenschüsse und Zipperlein. Aber trotzdem muss ich sagen: Wir Alten Säcke haben mit dem Älterwerden wirklich kein Problem.

Gut, früher lief bei Soest schon mal ´ne flotte Rockmusik im Auto. Heute NDR1.

Und am Wochenende macht er jetzt auch schon mal gerne ein spannendes Kreuzworträtsel!

Oder er setzt sich vor ein Aquarium – für ein paar Stunden. Das ist dann schon aufregend!

Nöö, aber ich muss wirklich sagen: Wir Alten Säcke haben mit dem Älterwerden überhaupt kein Problem.

Obwohl mich Hansi´s Frage letztens schon irritiert hat, ob es denn Gebissreiniger mit Vanillegeschmack gäbe?

Und Soest im Chicco nach einem Doppelherz on the Rocks auch einen Galama Sunrise bestellt hat und statt einer Zigarette hinterher noch eine Total eingeschmissen hat.

Nöö, aber ganz ehrlich: Wir Alten Säcke haben mit dem Älterwerden überhaupt kein Problem.

Ich meine: Wie war das denn heute Morgen Hans. Hast Du auch so heuchlerische Komplimente bekommen wie: Hans! Das kann ich gar nicht glauben, dass Du schon 50 bist. Du siehst doch noch aus wie dreißig!

Hast Du mal ein Foto gesehen, wo du aussiehst wie dreißig?

Schwarz-weiß. Vergilbt. Fettflecken drauf. Mit einem unglaublichen Style der 80er.

Jetzt mal ganz ehrlich: Deine Hosen hatten damals so einen Schlag.

Da konntest du nur bei Windstille mit nach draußen gehen. Bei Windstärke 2 hat es dir die Beine unter dem Arsch weggeschlagen.

Nee, aber wir Alten Säcke haben wirklich kein Problem mit dem Älterwerden. Obwohl, so ganz sicher bin ich mir da garnicht?

Wenn ich mir die Fitness von der Truppe so angucke, dann kann der ein oder andere schon froh sein, dass er noch ohne Gehwägelchen und Badewannenlift auskommt.

Ich sag euch: Das dauert nicht mehr lange und wir hören hier beim Feiern das klappern künstlicher Hüften – das knirschen von Kniescharnieren oder die lustvollen Laute eines schlecht sitzenden Gebisses.

Ich meine, wo soll es denn auch herkommen? Ich denke dabei an Soest, als er vor vielen Jahren ein Taxi zum Kupferkeller bestellte. Ziel: die Apollo! Für die Nicht-Sachsaer: Streckenlänge 75 Meter. Er ist quasi hinten links eingestiegen, einmal über die Rückbank gerutscht und auf der anderen Seite wieder raus. Für 4 Mark 80.

Und den Frauen will ich sagen: Gewöhnt euch einfach daran, dass die meisten Männer ab 50 einen kleinen Bauch haben. Der ein oder andere verabschiedet sich in diesem Alter halt von Fitnesswahn und Körperkult und versammelt seine Körperzellen zu einem solidarischen Verbund - wie eine Schildkröte, die ihren Panzer nach vorne richtet.

Aber ich will jetzt nicht zu schwarz malen. Die Rente naht. Unser promovierter Jäger Klaus wird bis dahin seinen Lebensmittelpunkt in einen Hochstand zwischen Steinatal und Ravensberg verlegt haben.

Unser großes Kind Achim kann in der virtuellen Welt von World of Warcraft alle Level mit verbundenen Augen rückwärtsspielen und ich habe mich mit meiner SegelCrew in einer Bucht bei den karibischen Jungferninseln verfahren und findet dummerweise nicht mehr raus. Warum wohl?

Nur Hansi und Soest haben so kurz vor Ihrer Rente noch etwas Orientierungsnot. Der Grund? Nun, ganz einfach: Ihnen wird etwas ganz Furchtbares wiederfahren! Etwas Schlimmes! Etwas wirklich Schlimmes! Wollt ihr wisse was passiert? Sibylle und Christiane ziehen aus!

Die beiden haben einfach keine Lust mehr, sich von ihren Ehemännern in den Wahnsinn treiben zu lassen. Sie wollen Ihrem Leben einen neuen Sinn geben und wollen deshalb auf Malle einen Friseursalon eröffnen - für Nackthunde!

Für Hans und Soest bedeutet das: Sie müssen ihr Leben komplett neu organisieren und haben dafür eine völlig geniale Idee: Sie gründen eine Senioren-WG für Männer. Und was da so passiert, das wollen wir uns jetzt mal anschauen ....

[Micha und Jörg bauen sich auf mit Schild auf der Brust „Wir sind eine Tür!“]

[Hans] kommt mit Rollator nach Hause, will die Tür aufschließen und fummelt mit Chipkarte herum, die er durch den Leseschlitz zieht.

[Jan] Zutritt verweigert!

[Hans] (flucht) „Verdammt noch mal. Verdammt, das muß doch aufgehen!!! Verdammt verdammt. Verdammt Scheisse, da hat doch dieser Idiot schon wieder die Schlösser ausgetauscht.

(Noch mal durchziehen)

[Jan] Zutritt verweigert.

[Hans] Ich werd hier noch zum Elch. Permanent wechselt der die schönen modernen Schlösser gegen irgend so ´nen alten Kram aus seinem Restbestand von vor 30 Jahren aus.... Was mach ich nur was mach ich nur?

(Dritte Mal durchziehen)

[Jan] Ihr Zugangscode wurde eingezogen.

(Soest kommt dazu. Schiebt einen Rollator vor sich her, darauf eine Werkzeugkiste.)

[Soest] (singt) rolling home, rolling home, rolling home across the sea

[Soest] „Was ´n hier los?“

[Hans] „Ähhhh, ich wollte rein. (lauter) Und? Wieder mal Schloss ausgewechselt Du Möchtegern-Hausmeister?“

[Soest] „Hey, keine solchen Sprüche! Na klar, der neumodische Kram taugt doch nix!

(Holt großen Schlüssel heraus)

[Soest] Das ist noch ein echtes Schäfer 2000 spezial!“

[Soest] Massive Handarbeit!

[Soest] Das war noch Qualität damals.

[Soest] Ach ja, die goldene Zeit.

[Soest] Drei Mal wurde ich zum beliebtesten Hausmeister des Jahres gewählt.

[Soest] Die BILD titelte in solchen Lettern „Karl der Große“

[Soest] Die Frauen haben sich im Nachthemd vor die Tür gestellt und mit Absicht ihren Schlüssel abgebrochen. Nur damit ich komme und Ihnen die geheimsten Öffnungen aufschließe.

[Soest] Überall nannte man mich nur den schmerzlosen Bohrer.

[Soest] Und heute? Da wirst Du zur PoolParty von Helene Hoffmann gerufen.

Als Notfall.

Und dann sollst Du da ein Rohr verlegen.

[Pause]...

[Soest] Wie soll ich diese Bilder jemals wieder aus dem Kopf bekommen...

[Hans] „Jedenfalls gut, dass Du gerade kommst, sonst hätte ich wieder über den Balkon klettern müssen.“

[Soest] „Na das lass mal lieber bleiben!“

[Hans] „Wieso? Sportlich genug bin ich ja wohl noch! Wie Du weißt, war ich sogar mal Fackelläufer bei Olympia!“

[Soest] „Genau, sie nannten Dich die rollende Flamme und Du warst der Erste und bis heute Einzige, dem unterwegs die Fackel ausgegangen ist!“

[Hans] „und wenn schon, aber jetzt schließ endlich die Tür auf!“

(Soest schließt mit großem Schlüssel auf.)

[Jan] Guten Abend Schlüsselmeister. Zutritt gewährt!

[Micha und Jörg treten zur Seite - Soest geht mit Rollator hinein]

[Hans will auch rein – Micha/Jörg machen die Tür zu]

[Jan] Zutritt endgültig verweigert!

[Hans] (weinerlich) Lass mich rein. Bitte! Ich hatte doch schon so eine schwere Kindheit!

[Alle] OooooooooooooH!

[Soest] Lass ihn rein.

[Jan] Ja Schlüsselmeister...Auf Deine Verantwortung!

[Micha und Jörg gehen zur Seite – lassen Hansi rein ]

[Soest] Moment mal, wir haben ja heute ein paar Ehrengäste. Die sollen es heute mal so richtig standesgemäß gemütlich haben.

[Soest bittet echten Soest und Hans dazu und bittet sie, für den Rest der Vorstellung auf den Rollatoren Platz zu nehmen]

[Hans] So und jetzt machen auch wir es uns so richtig schön gemütlich!

(Hans setzt sich in großen Sessel, zieht Plüschpuschen an, legt sich Decke über die Beine)

[Soest zieht Arbeitskittel aus, und Clubhemd an, setzt sich auf Stuhl und legt Füße auf den Tisch]

[Soest] Haste was zu lesen besorgt.

[Hans] Oh. Mist!

[Jan, **Jingle**, Stimme aus dem Hintergrund] Hier ist Chantal, Ihr exklusives Unterhaltungs- und Wellnessprogramm.

(Chantal kommt hereingetänzelt, zwei Zeitschriften in der Hand, zeigt sie ins Publikum)

[Jan] Für Soest haben wir die Zeitschrift: Karl – Hausmeister Extrem – ehrlich – schonungslos – hemmungslos – gnadenlos

[Chantal übergibt die Zeitung an Soest=Thomas]

[Jan] für Hans haben wir die Zeitschrift: Schwansi – Schlemmen bis der Arzt kommt – aber bitte mit Sahne – das haben wir uns verdient (Zeitschriften überreichen)

[Chantal übergibt die Zeitung an Hansi = Günni]

[Hans] Was steht denn drin?

[Soest] Du hast doch selbst ne Zeitung!

[Hans] Lies doch mal vor!

[Soest] Oh Mann, Du nervst. Calli Callmund hat 10 Kilo abgenommen.

[Hans] Echt? Aber warte mal, ist der nicht vor drei Wochen gestorben?

[Soest] Eben!

[Hans] Steht was über Deinen neuen mobilen Rollator-Reparatur-Service drin?

[Soest] Nicht direkt. Nur ein Bericht über den letzten Unfall von triple D.

[Hans] triple D? Dögow Daddel Du? Lebt der noch?

[Soest] Na, das lass ihn mal nicht hören! Klar lebt der noch!

Und wie!

Hat sich seine letzten drei Haarsträhnen zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden.

Wollte wieder den jungen 50-jährigen Dingern bei Christoph vor der Eisdiele imponieren.

Er ist wie immer zu schnell mit seinem Rollator Manni 3000 in die Stadtparkkurve geheizt.

Hat das Ding voll im Stadtparkteich versenkt. Nur die Antenne mit Fuchsschwanz guckte noch raus.

[Hans] Oh nee. Was gibt's noch?

[Soest] Hier ist ein Bericht über das 80-jährige Jubiläum vom VFB.

Sie suchen noch immer nach einem Libero.



Weil das gar nicht klappt, hat Uwe Schäfer letzte Woche das Training wieder aufgenommen.

[Hans] Dann steht doch bestimmt auch was über mich drin. Wahrscheinlich, wie ich damals den geilen Elfer geschossen habe.

[Soest] Ne, nur wie Du damals innerhalb von 10 Minuten den Ball zuerst voll in die Fresse und dann mit Vollspann in die Klöten gekriegt hast.

Die hohe Stimme ist Dir ja bis heute erhalten geblieben.

Aber hier, das nächste passt dazu.

[Soest] Hier steht: 20 Jahre, nachdem Angela Merkel das Programm zur Motivationserhaltung für eine älter werdende Gesellschaft eingeführt hat, liegen nun erste Langzeiterfahrungen vor.

[Hans] Worum ging's denn dabei?

[Soest] Seit damals bekommen Rentner Botox und Fiakra auf Rezept.

[Hans] Echt? Cool! Wußte ich ja gar nicht!

[Soest] Doch und nun zeigt sich, dass das Programm tatsächlich teilweise Wirkung gezeigt hat.

[Hans] Teilweise?

[Soest] Ja! Nach der Studie gibt es jetzt tatsächlich jede Menge 70 jährige mit festen Brüsten und stahlharten Schwänzen.

[Hans] Klingt doch super!

[Soest] Ja, super, nur leider kann sich von denen keiner mehr daran erinnern, wozu man das eigentlich braucht.

[Hans] Ja stimmt Mann, sind die alle alt geworden.

[Soest] Na ja, wirklich taufersch bist Du ja nun auch schon lange nicht mehr!

[Hans] Spinnst Du, ich bin nicht alt, bin noch voll fit!

[Soest] Ja klar und kürzlich bei Halloween, als der große Nachbarsjunge im Darth Vader Kostüm draußen stand, hast Du voll abgekackt, weil Du dachtest, der Sensenmann will dich holen. Du bist alt!

[Hans] Du bist so gemein! Und dabei hatte ich eine so schwere Kindheit!

[Alle] Oooooooooooooh!!!

[Jan] **Jingle**; Stimme aus dem Hintergrund]

Guten Abend Herr Schäfer. Sie möchten unterhalten werden? Hier ist Ihr automatisches Fernsehprogramm:

[Frank] (im Karnevals-Büttenredenstil)

50 Jahre, ach du Schreck  
 Jugend und der Lack sind weg  
 Knochen knacken – Muskeln drücken  
 manchmal hast Du´s auch im Rücken  
 Im Mund da fehlen Dir die Zähne  
 Ins Bett da gehst Du weit vor 10ne  
 Die Haare grau, wenn sie noch da  
 Un manschmal wirscht Du sonnerbar  
 Hattest Höhen und auch Tiefen  
 verfluchst die Geister, die wir riefen  
 und auch Dein kleiner Freund, der alte  
 hängt nun nutzlos in der Bügelfalte

[Soest] (drückt Fernbedienung) Jetzt reicht´s! Scheiß Komfortwohnung mit High-Tech-Luxusausstattung.

[Michael/Jörg bauen sich auf mit dem Schild „Wir sind ein Kühlschrank]

[Soest geht an den Kühlschrank und öffnet die Tür. Beide gehen symbolisch zur Seite]

[Jan] **Jingle**, Stimme aus dem Hintergrund]:

Guten Abend Herr Schäfer. Hier spricht Ihr Kühlschrank. Wir haben heute Sauerampfersalat, Brunnenkresse und Biotomaten für Sie eingelagert. Außerdem ganz frische Ozelotohren und Wolfszitzenchips.

[Soest] „ich denke, Du wolltest einkaufen.“

[Hans] „Hab ich doch!“

[Soest] „aber wieder nur so´n Bio Scheiss! Ich will ein richtiges Bier und ´ne kernige Mettwurst!“

[Hans] „das ist aber schlecht für Deine Cholesterinwerte und auch gar nicht gut für Deinen Teint.

[Hans] Außerdem weißt Du genau, dass ich gerade Magen-Darm hatte.

[Soest] Ja, stimmt, da bekommt der Begriff kleiner Scheißer eine ganz neue Bedeutung!

[Soest] Wer richtig malocht braucht auch deftige Kost."

[Jan] **Jingle**, Stimme aus dem Hintergrund] Guten Abend Herr Schäfer. Hier ist Chantal. Ihr Nahrungsergänzungsprogramm.

Chantal (Achim) kommt hereingetänzelt und gibt Soest eine Flasche Bier und eine Mettwurst.

[Soest] Viel besser!

[Hans] Das wird Dich noch töten.

[Soest] Mich? Zu Dir hat doch der Pfarrer letzte Woche auf dem Friedhof gesagt, dass es sich in Deinem Alter kaum noch lohnt, nach Hause zu gehen.

[Jan] **Jingle**, Stimme aus dem Hintergrund] Guten Abend Herr Schäfer. Hier spricht Ihr Contenance-Überwachungsprogramm. Bitte mäßigen Sie sich!

[Soest] Schon gut, schon gut, aber noch mal zurück zum Kühlschrank.

Sag mal, bist Du mit den Jahren eigentlich dicker geworden oder sind nur deine Beine weiter nach hinten gerutscht?

Aber Du bist natürlich nicht zu schwer, neiiin. Nur zu klein für Dein Gewicht.

Und dann die blöden Kalorien... Das sind doch die fiesen kleinen Tierchen, die nachts im Schrank heimlich Deine Klamotten abnähren.

[Hans] ( weinerlich) Blöder Arsch. Du weißt genau, wie sehr ich mich bemühe. Das ist aber alles nicht so einfach. Und ich hatte ja auch eine schwere Kindheit.

[Alle] Ooooooooooh!

[Chantal tänzelt zu ihm rüber, streichelt ihm übers Haupt, reicht ihm eine Schnabeltasse]

[Jan, **Jingle**, Stimme aus dem Hintergrund] Guten Abend Herr Halbach. Hier ist Ihr Motivationserhaltungsprogramm. Ziehen Sie erst mal eine durch“

[Jan, Stimme aus dem Hintergrund] „Zum Aktivieren bitte einmal kräftig hineinblasen“

[Jan] Nun blas schon!

[wenn erfolgreich: Alle] Einer wird immer der Dumme sein,

einer ist immer das arme Schwein,

jeder kommt irgendwann irgendwie dran,

doch lass es nicht mich sein,

Ich tue was ich kann

[Soest] (riiiiiing; Handy klingelt)

(extrem freundlich) Schäfer, mobiler Rollatoren- und Schlüsseldienst. Wie kann ich Ihnen zu Diensten sein?

... (unfreundlich)

nein Mutter, ich kann Dich nicht abholen.

... weil mein Führerschein weg ist.

...ja, gestohlen.

...ich habs Dir doch schon erklärt, dass es dieselbe organisierte Bande wie letztes Mal war, die mir schon wieder heimtückisch aufgelauert hat.

...wie die aussahen?

Wie immer, grüne Jacken, weisse Schirmmützen.

Tschüss!

[Soest] "Ich bestell jetzt Pizza. Willst du auch was?"

[Hans] "Nein."

[Soest] "Okay."

[Hans]: "...oder vielleicht doch?!"

[Sost] "Was denn nun?"

[Hans] "Ich weiß nicht."

[Soest] "Du weißt nicht, ob du was willst?"

[Hans] "Nein."

[Soest] "Hast du Hunger?"

[Soest] OK, rhetorisch. Ich ziehe die Frage zurück. Wie viel Hunger hast Du?

[Hans] "Keine Ahnung, das lässt sich bei mir nicht so genau sagen."

[Soest] "Wenn ich Hunger hab, dann merk ich das."

Ich frage noch mal anders!

Etwa soviel, wie damals in Hannover? Als Achim Dich bei McDoof fragte, ob Du auch was willst, Du nein sagtest und dann tatsächlich nur die eine Tüte mit den drei Big Mac, vier große Pommes und zwei Mc Flurry verdrückt hast,

oder schon etwas mehr?"

[Hans] "Vielleicht hab ich ja nachher Hunger."

[Soest] "Also bestell ich dir was."

[Hans] "Und wenn ich später doch nichts mehr will...?"

[Soest]"Dann lässt Du halt die Super Gigante Special liegen und isst nur die FamilienPizza."

[Hans] "Das ist doch aber Verschwendung."

[Soest] "Dann heb sie dir eben für morgen auf."

[Hans] Aber morgen sind wir doch im Rowi eingeladen.

[Soest] Dann servier ich sie Dir vorab im Auto als kleinen Gruß aus der Küche."

[Hans] "Ja, das ginge."

[Soest] Ok, dann also eine Gigante und eine family

[Hans] Und was ist mit der zweiten Gigante morgen im Auto?

[Hans]: "Warum bestellst du dir nicht schon mal was...?"

[Soest] "Wie du meinst..."

[Hans] "Aber nimm die Pizza mit Schinken."

[Soest] "Ich mag aber gar keinen Schinken."

[Hans] "Ich schon."

[Soest] "Ich dachte ich sollte MIR was bestellen...?!"

[Hans] "Sollst du ja auch."

[Soest] "Und warum dann Schinken...?"

[Hans]: "Falls ich Hunger kriege, wenn dein Essen da ist."

[Soest] "Moment... ich soll also MIR was bestellen, das DU dann essen kannst, falls du eventuell doch Hunger bekommen solltest...?!"

[Hans] "Genau."

[Soest] "Und was bitte soll ICH dann essen?"

[Hans] "Na, vielleicht hab ich ja nachher gar keinen Hunger..."

[Soest] Mir reicht's! So ´n Bierchen treibt. Ich muss mal dringend aufs Klo!

[Hans] Die Wasserspülung ist kaputt. Die wolltest Du schon seit letzter Woche reparieren. Aber seit Du Deinen mobilen Rollator Reparaturservice hast, läuft ja hier zuhause nix mehr.

[Soest] Ach leck mich. Und was mach ich nu? In die Spüle?

[Jan, **Jingle**, Stimme aus dem Hintergrund] Guten Abend Herr Schäfer. Hier spricht Ihr Sanitär-Notfallprogramm. Im Eingangsbereich der TSV-Halle gibt es eine Toilette.

[Soest] Na dann mal los

[Hans] Ich komm mit!

->Toiletten Szene

[Jan, , **Jingle**, Stimme aus dem Hintergrund] Guten Abend liebes Publikum. Hier ist Ihr Panik-Aktivierungsprogramm. Ich glaube, es gibt hier in der TSV-Halle ein kleines technisches Problem. Wie mir unser Hausmeister Karl Soest gerade mitgeteilt hat, haben wir einen Wasserrohrbruch im Gebäude. Bitte verhaltet euch ruhig und erwartet weitere Anweisungen]

[Soest tritt auf. Erklärt Wasserrohrbruch]

[Alle tragen Kittel – Finale: 2.0-Version des Hausmeister-Raps].